

„Die rosarote Brille“ wechselt Besitzer

Eine stilvolle Auktion gab es zum Schluss eines langen Kunstsommers in der Waldlust. Philipp Herzog von Württemberg brachte dabei diverse Kunstwerke unter den Hammer.

Von Hannes Kuhnert

**FREUDENSTADT.** „Und Sie haben es!“ Peng, der hölzerne Auktionshammer knallt aufs Rednerpult. Für 510 Euro wechselt das taschenbuchgroße Bild „Die rosarote Brille“ von Paula Stockmeier seinen Besitzer in einer stilvollen Auktion, wie sie Freudenstadt wohl noch nie erlebt hat. Sie war Schluss und Höhepunkt des Projekts Waldlust Kunst 2024, das seit Juni viele zum Teil weit angereiste Besucher in das ehemalige Prunkhotel „Waldlust“ gelockt hatte.

Carl Christof Gebhardt, Initiator der Aktion, hatte als prominenten Auktionator einen Freund und Kollegen der internationalen Kunstszene geholt, Philipp Herzog von Württemberg, über 20 Jahre Geschäftsführer von Sotheby's Deutschland (Jahrgang 1964).

Vor knapp 100 Zuschauern und Bietern versteigerte dieser am Samstagabend 29 Kunstwerke, die junge Künstler der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart im Sommer in der Waldlust angefertigt hatten.

Am Ende fast 15 000 Euro zusammengekommen

Die Aktion diente dem guten Zweck. Den Erlös der Aktion – am Ende waren fast 15 000 Euro zusammengekommen – teilen sich die Künstler und der Freudenstädter Verein Denkmalfreunde Waldlust, der die sommerliche Kunstaktion mitgetragen hat.

Die Auktion verlief im stillvollen Ambiente des ehemaligen Ballsaals der Waldlust durchweg professionell. Zwei junge Männer in grünen Wald-



Zuschlag: Für 790 Euro versteigerte der Herzog den Triptychon ohne Titel des Kunststudenten Jakob Würtenberger.

Fotos: Hannes Kuhnert

lust-Schürzen und weißen Handschuhen trugen die Bilder herein und präsentierten sie, Herzog Philipp brachte sie in Windeseile an den Bieter zu Einzelpreisen zwischen 200 und fast 1000 Euro.

Mit Sprüchen wie „Sein Sie doch ein bisschen großzügig“ oder „runden Sie einfach auf“ trieb er die Preise für die Bilder zunächst in hunderter Euro-Sprüngen, dann in zehner und fünf Sprüngen in die Höhe: Professionell, unterhaltsam, schlagfertig, witzig und sehr, sehr charmant. In gut einer Stunde war alles verkauft.

Bereits während des vorausgegangenen Empfangs hatte sich der Herzog leutselig plaudernd unter die Besucher gemischt, hatte Freunde und Bekannte getroffen, neue Kontakte geschlossen. Er kannte die alte Waldlust nicht, zeigte sich aber begeistert von ihr und der Arbeit der Denkmalfreunde. „So



Im stilvollen Ambiente erlebten knapp 100 Gäste die Kunstauktion im ehemaligen Ballsaal der Waldlust.

etwas kann man doch nicht verfallen lassen“, sagte er im Gespräch mit unserer Redaktion.

Auch viele der jungen Künstler sind dabei

Angetan war er auch von der Benefizaktion: „Das mache ich doch gerne, für Freunde, für den guten Zweck.“ Unter den Bildern der jungen Künstler hatte er „ein paar schöne Dinge“ ent-

deckt: „Davon würde ich mir sogar selbst einige kaufen“, meinte der Herzog, der im übrigen „keinen besonderen Wert“ auf seinen offiziellen Titel als „königliche Hoheit“ legt, wie er sagte.

Waldlust-Kunstmommer

**Der Abschluss** Am letzten Wochenende des langen Kunstsommers 2024 war das Hotel Waldlust noch einmal stark besucht. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, das Kunstwerk in drei Akten zu studieren, darunter Ausstellungen von Kunststudierenden in vier Geschossen, akustische Installationen in der ehemaligen Zwitscherstube, die nächtliche Illumination an der Fassade und anderes mehr. Mit gut 180 Besuchern erlebte die Wiederholung des Konzerts „Musik aus Waldlust-Glanzzeiten“ am Freitagabend einen Besucherrekord.

Ein Genuss für alle Oldtimer-Freunde

Die Baidersbronn Classic rollte zu den Wertungsprüfungen über den Marktplatz.

Von Lothar Schwark

**FREUDENSTADT.** Oldtimer-Fans kamen am Samstagnachmittag auf dem oberen Marktplatz voll auf ihre Kosten. Bei anfränglichem Sonnenschein, folgend Regenschauern und zu guter Letzt wieder Sonnen-

schein rollte quasi automobiler Zeitgeschichte über den Marktplatz. Nahezu 130 Teilnehmer aus sieben Nationen genossen es von rund 150 bis 200 Zuschauern begrüßt zu werden.

23 Vorkriegsfahrzeuge sind wahre Schätze für ihre Besitzer. Einige der Nachkriegsfahrzeu-

ge die in den 50er- und 60er-Jahren gefertigt wurden, erzeugten bei manchen Zeitgenossen erfreutes Herzklopfen.

Dass sich der Marktplatz sehr gut für die Wertungsprüfungen der Baidersbronn Classic eignet, konnte man mit Spannung verfolgen.



Wahre Schätze waren auf dem Marktplatz unterwegs. Fotos: Lothar Schwark



Für die Zuschauer gab es einiges zu bestaunen.



Die Oldtimer kommen.



Sammler und Galerist Ulrich Schanbacher und die Landtagsabgeordnete Katrin Schindele

Foto: Büro Schindele

Vielseitige Kunst

Zu Besuch bei der Galerie Schanbacher war die CDU-Landtagsabgeordnete Katrin Schindele.

**FREUDENSTADT.** Die Landtagsabgeordnete Katrin Schindele besuchte die Galerie Schanbacher in Freudenstadt.

Als tourismuspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Landtag sei dies für sie gleich eine doppelte Freude, wie ihr Büro in einer Mitteilung schreibt, denn: Sammler und Galerist Ulrich Schanbacher war selbst jahrelang im Gemeinderat als Politiker aktiv und weiß den Wert der Kunst auch für den Tourismus einzuschätzen.

Zahlreiche Exponate finden sich in der weitläufigen Galerie

und im angrenzenden Garten. Die Sammlung umfasst vielseitige Kunstschöpfungen, von Gemälden über Skulpturen und Glas-Kunstwerke ist alles dabei.

Neben dem „Rosenweg“ auf dem Kienberg, Deutschlands höchst gelegenen öffentlichen Rosenweg mit über 2200 Rosenarten, ist auch der „Skulpturenweg“ durch die Innenstadt Freudenstadts auf Initiative der Schanbachers entstanden.

Weitere Informationen zu der Galerie und dem kulturellen Engagement der Schanbachers gibt es unter [www.art-international.eu](http://www.art-international.eu).

Freudenstadt

**Familienzentrum:** heute, Montag, 7 bis 17 Uhr Kinderganztagsbetreuung, 8 bis 13 Uhr -halbtagsbetreuung, 9 bis 12 Uhr offener Generationentreff, 14.30 bis 16 Uhr Krabbelgruppe, 15 bis 16.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe „Ich & Du“, 15 bis 16.30 Uhr Sprachkurs für geflü. Personen aus der Ukraine.

**Stadt-Seniorenrat:** heute von 14.30 bis 16.30 Uhr Seniorentreff mit Erika Gießler im Martin-Haug-Stift (alter Gebäudeteil). Thema: „Zuzahlungsleistungen der Versicherten“ mit Referent Sackmann, Leiter der AOK.

**Die Stadtbücherei** ist heute von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

**Die DRK-Gymnastikgruppe** „Mach mit, bleib fit“ trifft sich heute, Montag, von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus der Martinskirche.

**Der Nordic-Walking-Treff** des VfL startet heute um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz am Lauferbrunnen.

DIETERSWEILER

**Die DRK-Gymnastikgruppe** trifft sich immer montags von 10 bis 11 Uhr im alten Schulhaus.

Einschränkungen bei der Stadtbahnlinie S8

**FREUDENSTADT.** Am Fundament eines Signals im Bahnhof Eutingen finden von Samstag, 5. Oktober (ab 21 Uhr), bis Montag, 7. Oktober (bis 4.30 Uhr), Arbeiten von der „DB InfraGO“ statt. Daher müssen die Stadtbahnen der Linie S8 in diesem Zeitraum aus Richtung Freudenstadt bereits in Hochdorf enden. Da die Züge von der DB Regio zwischen Hochdorf und Eutingen beziehungsweise Horb ebenfalls entfallen müssen, kann es parallel zu Einschränkungen auf der Gäubahn kommen. Ein Schienenersatzverkehr mit der Deutschen Bahn wird zwischen Horb – Hochdorf – Eutingen – Bondorf – Herrenberg eingerichtet. Informationen zum Fahrplan der AVG gibt es auch online unter [kvv.de/fahrplan/fahrplanauskunft](http://kvv.de/fahrplan/fahrplanauskunft).

Gartenparadies von Umhofer geöffnet

**FREUDENSTADT.** Der Umhofer Gartenpark in der Nordstadt ist von Sonntag, 6., bis Mittwoch, 16. Oktober, täglich von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Unter dem Motto „Herbstzauber“ erwarten die Besucher viele Blumen und Kürbis-Dekorationen. Zu finden ist der Garten am Ende der Straße Am Kohlstätter Hardt, zwischen Krankenhaus und Panorama-Bad. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07441/78 24.



Der Umhofer-Gartenpark hat bald geöffnet. Foto: Umhofer

Redaktion

Lokalredaktion

**Telefon:** 07441/80 21 61

**E-Mail:** [redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de)

Anfragen zur **Zustellung:** 0800/7 80 78 02 (gebührenfrei)